

## **Klausurvorbereitung – ESF**

1. Mit welchen Problemen ist die Quotenauswahl behaftet?
2. Nennen Sie die Ihnen bekannten Skalenniveaus. Geben Sie jeweils ein Beispiel!
3. Weshalb sollte ein Forscher der Politikwissenschaft Experimente durchführen?
4. Worin besteht soziale Erwünschtheit?
5. Was ist Falsifizierbarkeit? Erläutern Sie das Verfahren der Falsifikation!
6. Was bedeutet Validität?
7. Was verstehen Sie unter der Rücklaufquote? Gehen Sie dabei auf systematische und unsystematische Ausfälle ein!
8. Wieso kann bei einer Frageformulierung die doppelte Verneinung ein Problem darstellen?
9. Wie kann eine Hypothese falsifiziert werden?
10. Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Indizes und Skalen?
11. Können Allaussagen verifiziert werden?
12. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit von einer Stichprobe Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit gezogen werden können?
13. Was sind die Merkmale eines Ex-Post-Facto-Designs?
14. Erklären Sie, was man unter Random Route (Random Walk) versteht?
15. Worin besteht das Basissatzproblem?
16. Skizzieren Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen der Guttman- und der Likert-Skalierung!
17. Was versteht man unter einer Suggestivfrage?
18. Können Existenzaussagen falsifiziert werden?
19. Was ist der wesentliche Unterschied zwischen Primär- und Sekundäranalysen?
20. Was ist der Unterschied zwischen Adreß-Random und Standard-Random? Warum sollte sich ein Forscher für das eine oder andere Verfahren entscheiden?
21. Welche generellen Aspekte sind bei der Frageformulierung zu beachten?
22. Welche Verfahren können Sie anwenden, um die Validität ihres Meßinstrumentes zu prüfen? Welches generelle Problem haben Sie bei allen Verfahren?
23. Mit welchen zentralen Fehlerquellen ist das Interview als Erhebungsmethode konfrontiert?

24. Welches Problem haben Sie als Untersuchungsleiter bei folgender in einer Umfrage eingesetzten Frage? Erläutern Sie das Problem! „Fahren Sie hin und wieder mit Ihrem Auto, nachdem Sie Alkohol getrunken haben?“
25. Welche Merkmale zeichnen ein echtes Experiment aus?
26. Erläutern Sie die Begriffe a) Querschnitt- und Längsschnittanalyse b) Trend- und Paneldesign!
27. Was ist der Unterschied zwischen Ranking und Rating?
28. Diskutieren Sie die Begriffe Zielpopulation, Auswahlgesamtheit und Inferenzpopulation. Gehen Sie dabei auf under- und overcoverage ein!
29. Was sind latente, was manifeste Variablen? Geben Sie jeweils ein Beispiel!
30. Wodurch zeichnet sich eine einfache Zufallsstichprobe aus? Inwiefern unterscheidet sich hiervon eine systematische Zufallsstichprobe?
31. Skizzieren Sie kurz die Hypothesenprüfung im Kritischen Rationalismus.
32. Was ist ein Plazierungs- oder Halo-Effekt? Nennen Sie ein Beispiel!
33. Was ist die Voraussetzung für die Anwendung der Inferenzstatistik?
34. Was bedeutet Reliabilität, und wie kann man sie prüfen?
35. Was ist eine Klumpenstichprobe?
36. Nennen Sie je zwei Vor- und Nachteile der drei Befragungsformen!
37. Was versteht man unter einer Messung?
38. Wann ist eine Stichprobe „repräsentativ“?
39. Was versteht man unter einem ökologischen Fehlschluß? Nennen Sie ein Beispiel!
40. Unterscheiden Sie Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang! Inwieweit ist hiervon der Wahrheitsgehalt einer Theorie betroffen?
41. Warum sollten Fragen eindimensional formuliert sein. Belegen Sie Ihre Argumentation mit Beispielen! (Geben Sie ein Beispiel sowohl für eine ein- als auch mehrdimensionale Frage.)
42. Wann spricht man von einem Kausalzusammenhang?
43. Was wird im Kritischen Rationalismus als das Abgrenzungskriterium bezeichnet?
44. Warum werden manche Stichproben nachträglich gewichtet?
45. Wie ist eine wissenschaftliche Erklärung aufgebaut?
46. Was versteht man hinsichtlich einer Messung unter Strukturtreue?
47. Was sind offene, was geschlossene Fragen? Welche Folgen kann dies auf das Antwortverhalten haben?